

Elterngespräche mit Schulleitung ohne Klassenlehrer

Beitrag von „Schantalle“ vom 14. Mai 2016 21:26

Rein rechtlich weiß ich das nicht. Ich würde ihm/ihr sagen: "entweder ich erfahre jetzt, um was es hier geht oder ich führe das Gespräch nur mit der Doppelkollegin." Lass dich nicht ins Bockshorn jagen, dein SL verhält sich lächerlich bis mies und das weiß er auch. Du kennst ihn besser, aber ich habe es so erlebt, dass man selbst mehr Respekt bekommt, wenn man ihn einfordert.

Mal rein spekulativ für das Gespräch: Es gibt ja Eltern, da kann man durch aktives Zuhören viel erreichen. Also auf einen aggressiven Angriff sachlich reagieren: "Sie haben sich geärgert, als... oder Sie machen sich Sorgen, dass Ihre Tochter... Wissen Sie, ich mag ihre Tochter/ sie hat die und die Stärken, aber ein Problem ist aktuell blabla, wie können wir gemeinsam?..."

"Fiesen" Eltern, die wissen, wie man Lehrer auf eine hinterhältige Art mundtot macht, weil sie auch noch vom Schulleiter unterstützt werden darf man durchaus auch mit mehr Schmackes begegnen. Mir hilft in solchen Momenten, mir vorzustellen, dass es einen Kollegen beträfe. Wenn Eltern auf Kollegen rumhacken kann ich sehr deutlich werden. Und zwar weil ich weiß, dass sich jeder bei uns den Allerwertesten für die Kinder aufreißt und die Arbeit schwierig genug ist, da könnt ich platzen, wenn Eltern einem eins reinwürgen, um von ihren eigenen massiven Problemen abzulenken. Darum gehts nämlich.

Wenn du für dich das Gefühl hast, zu wissen, um was es geht, überlege dir, warum du so gehandelt hast und sei 100% sicher, dass es richtig so war. Selbst wenn du weißt, dass man besonnener hätte reagieren können o.ä. rechtfertige dich nicht großartig. In etwa: "Sie haben meine Tochter wiederholt angebrüllt." "Wenn ein Schüler beim 3. Mal freundlicher Ansprache nicht reagiert, werde ich laut. Übrigens ging es da um das Schminken im Unterricht und wenn XY noch ein einziges Mal ihren Lippenstift auspackt sitzt sie den Rest des Schuljahres bei Kollege Müller in der 10b und sie holt die Stunden Freitagnachmittag nach."

Oder so ähnlich halt 😊

Du bist Lehrer, bereitest deinen Unterricht gewissenhaft vor, kommst deiner Aufsichtspflicht nach etc. und alles andere ist pädagogische Freiheit. Du machst alles richtig. Komm daher immer wieder auf das Verhalten der Schülerin zurück, um **die** gehts nämlich.